

"Feindliche" Übernahme von ansTageslicht.de?

Ob das so geplant war, wissen wir nicht genau. Vieles spricht dafür. Jedenfalls hat es nicht geklappt. Drei von fünf Vorständen haben daraufhin ihre Ämter niedergelegt und sind aus dem Förderverein (FV) ausgetreten. Gottlob!



Das war geschehen:

Unsere bisherige IT-Agentur und ihr Programmierer unseres Auftritts, die Fa. "hauptsache.net" und ihr Chef, Alexander BERNHARDT, hatten uns seit 2014 pro bono betreut. Dafür sind wir bis heute sehr dankbar. Aber wir haben uns damit in die totale Abhängigkeit begeben. "*Vendor Lock-in*" nennt man eine solche Situation, wenn jemand - etwa bei einem Online-Auftritt - über die monopolisierte IT-Macht verfügt und diese ausspielt.

Nach Gründung unseres FV letzten Oktober wollten wir einen optischen Relaunch durchführen. Die fraglichen drei Vorstände hatten die Federführung. Über praktisch alles hatten wir Konsens. Nur in einem Punkt nicht. Und zwar bei einer inhaltlich-redaktionellen Frage: Ob man unsere über 300 Geschichten und Themen (GuT) in 9 "Cluster" zusammenquetschen kann. Dabei wären unsere Themen, bei denen wir eine Alleinstellung haben (Gutachter, GUV, Justizversagen, Fume-Event, Wissenschaftskriminalität, Kinder und vor allem "/investigativ") in wenig aussagekräftigen Clusterbezeichnungen versunken.

Bisher hatten wir alles in 37 Themenkategorien (TK) katalogisiert. Dass dies zu viele waren, war Konsens. Ich habe inzwischen 23 daraus gemacht. So wie auch andere etablierte Medien (SPIEGEL, SZ, Correctiv u.a.) so um die 25 haben. Aber die drei Beauftragten waren damit nicht einverstanden, beharrten auf 9, weil dies "*nachweislich*" so besser sei.

Auf die mehrfache Nachfrage, worin denn diese "*Nachweise*" bestünden: nie eine Antwort. Eine Diskussion war ebenso nicht möglich. Auf entsprechende Anregungen und Kompromissangebote: ebenfalls keine Antwort. Stattdessen hatte der hauptsache.net-Chef mir urplötzlich und ohne Ankündigung meine Admin-Rechte gesperrt. Auf meine Frage, wieso: keine Antwort. Auf meine Bitte, dies rückgängig zu machen: keine Reaktion. So kann es gehen, wenn die Technik die redaktionellen Inhalte zu dominieren und zu prägen, im schlechtesten Fall: zu verändern versucht.

Da schon laut Satzung die Inhalte wichtiger als Designfragen sind und ich als derzeit (alleiniger) Redaktionsverantwortlicher nicht nachgegeben habe, haben die drei aufgegeben, als ich deutlich machte, dass über essentielle Fragen auch die Mitgliederversammlung (MV) entscheiden müsse. Folge: Der hauptsache.net-Chef hat uns - ebenfalls ohne Vorankündigung - die gesamte IT-Technik vor die Füße geschmissen. Aus diesem Grund funktioniert aktuell z.B. unsere interne Suchfunktion nicht.

Jetzt werden wir am 8. Oktober eine neue MV online abhalten und neue Vorstandsfunktionen vergeben, für die sich zwei gestandene Journalist:innen beworben haben. Wir werden sie in wenigen Tagen vorstellen. Dann können wir die Eintragung ins Vereinsregister beantragen,

damit wir als FV Mitgliedsbeiträge und Fördergelder akquirieren können. Um beispielsweise die IT-Technik wieder vollständig zum Laufen zu bringen. Und uns um ein neues Design kümmern.

Eines haben wir nachhaltig gesichert: Realitätssdarstellung und Investigativer Journalismus sind etwas anderes als KI und Tech-Autokratie.

(JL)

Rückfragen:
Prof. Dr. Johannes Ludwig (JL)
Tel: 0176 - 52 00 69 15
Mail: redaktion@ansTageslicht.de

ansTageslicht.de im Social Web:



Sollten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so können Sie ihn hier [abbestellen](#)